

Collin - Rückkehr nach einem Jahr. Dank Registrierung!



Collin ist nach 12 Monaten endlich wieder daheim

Frau König, die seit über zehn Jahren Shelties züchtet, kommt es auch heute noch wie ein Wunder vor: Nach etwas über einem Jahr der nervenaufreibenden Suche, während der alles unternommen wurde, um Collin zu finden, kann sie ihren Hund endlich wieder in die Arme schließen. Am 8. März 2009 wurde Collin, damals neun Monate alt, an ein Ehepaar verkauft. Die Familie freute sich auf den Hund und holte ihn wie vereinbart bei Frau König in Zeetze ab. Ein kurzer Stopp wenige Minuten nach der Abfahrt wurde Collin zum Verhängnis. Der Junghund muss durch irgendeinen Auslöser, der sich heute nicht mehr nachvollziehen lässt, derart erschrocken sein, dass er einfach weglief. Anstatt den kurzen Weg zurück zu Frau König zu nehmen, lief er in Panik in eine ganz andere Richtung. Frau König, die von den neuen Besitzern sofort zu Hilfe gerufen wurde, beteiligte sich stundenlang an der Suche. Aber alles Rufen und Suchen blieb erfolglos. Der Hund war verschwunden. Frau König forderte umgehend kostenlose Suchplakate bei TASSO an, die sie im Umkreis von 50 Kilometern verteilte. Die Polizeidienststellen und alle Tierheime in der Umgebung wurden informiert. „Ich wohne in einem sehr ländlichen Gebiet. Da war die Angst natürlich riesig, dass Collin von einem Jäger erschossen wird“, erzählt Frau König. Collin blieb so viele Monate spurlos verschwunden, dass natürlich auch der Verdacht aufkam, der Hund sei gestohlen worden. „Immerhin handelt es sich um einen jungen Rassehund mit besten Anlagen“, so Frau König weiter.

Da es die ganze Zeit über nicht ein einziges Lebenszeichen von dem Hund gab und ihn keiner gesehen haben wollte, schwand irgendwann die Hoffnung, Collin je lebend wiederzusehen. Am Ende des Jahres gab Frau König die aktive Suche nach Collin dann tieftraurig auf.

Am 1. März 2010, ein Jahr nach Collins Verschwinden, klingelte das Telefon bei Frau König. „Ich war gerade in der Küche und dachte wirklich nicht mehr an einen Anruf wegen Collin. Aber als ich hörte, dass TASSO am Telefon war, fühlte ich mein Herz pochen“, erinnert sich Frau König. „Die freundliche Dame von TASSO teilte mir mit, dass Collin in Ludwigslust gefunden

und jetzt in einer privaten Tierpension ist.“ Collins Chip wurde abgelesen und Frau König als Halterin ermittelt. „Ludwigslust!! Das ist ja mehr als 100 Kilometer von mir entfernt“, war die spontane Reaktion von Frau König. Collin konnte doch unmöglich diese Strecke zurückgelegt haben?! In Ludwigslust hatte der Lehrling einer Schlachtereier Collin, der im Laufe des Jahres Menschen gegenüber sehr scheu geworden war und sich nicht anfassen ließ, trickreich fangen und in die nahegelegene Tierpension bringen können. Dort dauerte es dann nochmal 10 Tage, bis der Chip gefunden und TASSO benachrichtigt wurde. „Natürlich bin ich sofort mit meiner Tochter und der Enkeltochter zu dieser Tierpension gefahren. Ich war so aufgeregt“, erinnert sich Frau König noch heute. „Collin sah mich, stutzte kurz, als wenn er überlegen würde, kam langsam auf mich zu und dann wackelte der ganze Hund vor Freude. Ich konnte nur noch weinen und schloss meinen Hund, der inzwischen auf dem Schoß saß, ganz fest in die Arme“, beendet Frau König diese unglaublich



Das Leben auf der Straße hat zum Glück keine Spuren hinterlassen

lich schöne Geschichte. Collin hatte wohl tatsächlich ein ganzes Jahr auf der Straße gelebt. Wie er das bei dem extremen Winter geschafft hatte und warum es niemandem gelang, das Tier einzufangen, bleibt sein Geheimnis. Dieser sehr ungewöhnliche Abschnitt seines Lebens hat Collin zum Glück nicht verändert und auch zu Menschen hat er inzwischen wieder volles Vertrauen. Collin bleibt nun bei Frau König – das steht fest. Und in Kürze wird er Papa.

Kleines TASSO-Rasse-Portrait: Der Shetland Sheepdog

Der kleine, langhaarige Arbeitshund stammt ursprünglich von den Shetlandinseln, wo er zum Schafe hüten eingesetzt wurde. Der 34 bis 37 Zentimeter hohe Sheltie ist ein bewegungsfreudiger, lernbegieriger Familienhund, der auch mit Artgenossen bestens auskommt. Er ist wachsam, sanft, intelligent, kräftig und lebhaft. Fremden gegenüber reagiert er eher reserviert, ist aber nie nervös oder aggressiv. (Angaben: VDH)

Ausgabe Sommer 2010

Liebe Tierfreunde,



es ist der absolute Albtraum für jeden Tierhalter, wenn der Vierbeiner auf einmal spurlos verschwindet. Und dann womöglich noch in einer fremden Umgebung. In der TASSO Notruf-Zentrale erreichen uns täglich Hunderte Anrufe verzweifelter Tierbesitzer, die uns um Hilfe bei der Suche ihres Tieres bitten. Ist der Vierbeiner registriert, besteht in der Regel eine gute Chance, ihn im Verlustfall wiederzubekommen. Auch nach langer Zeit, wie unsere nebenstehende Titelgeschichte zeigt.

Eine Zahl, die Mut macht: Alle 10 Minuten vermittelt TASSO ein entlaufenes Tier zu seinem überglücklichen Besitzer zurück. Pro Jahr sind das mehr als 50.000 Tiere.

Was können Sie vorsorglich tun, um Ihr Tier im Verlustfall wiederzubekommen? Überprüfen Sie bitte, ob Ihre Daten – und vor allem die Handynummer – bei uns noch aktuell sind. Ist die TASSO-SOS-Halsbandplakette noch lesbar? Wenn nicht, fordern Sie bitte zur Sicherheit Ihres Lieblinges eine neue an. Sollte Ihr Tier entlaufen, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen. Wir sind für Sie rund um die Uhr da.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Tier einen schönen und vor allem sorgenfreien Sommer.

Herzlichst
Philip McCreight, Leiter TASSO-Zentrale

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Collin - Rückkehr nach einem Jahr
- Aktion „Wühltschwelpen – nein Danke!“
Bericht eines Betroffenen
- Leserbrief
- Hund im Backofen
Erfolgreiche Aktion wird fortgesetzt
- Unter Naturschutz
Die Europäische Wildkatze
- Staatlich qualifizierter Hundetrainer
Für eine einheitliche Hundeausbildung
- Tierschutz & Recht
Verwahrfest bei Fundtieren
- Politischer Tierschutz in Hessen
Hilfe für Tierheime in Hessen
- Neu: Tierärzte-Suchservice bei TASSO
Deutschlandweit einen Tierarzt finden
- Prominente Gesichter bei TASSO
Dunja Rajter und TARA
- Kino: CATS & DOGS DIE RACHE DER KITTY KAHLOHR
- TASSO unterstützt die Tiertafel

Wühltischwelpen – nein Danke!

Erfahrungsbericht eines Betroffenen

Als TASSO, der Europäische Tier- und Naturschutz und der Bund gegen Missbrauch der Tiere Ende 2009 die Aktion „Wühltischwelpen - nein Danke!“ startete, dauerte es keine 24 Stunden, bis die ersten Berichte Betroffener bei TASSO eintrafen. Inzwischen haben sich Hunderte von Menschen gemeldet, die auf unseriöse Züchter aufmerksam oder selbst Opfer dieser Händler wurden. Eines dieser Opfer ist Timm R., der aus verständlichen Gründen gerne anonym bleiben möchte.

Redaktion: Es tut uns sehr leid, was Ihnen passiert ist. Erzählen Sie doch bitte.

Timm R.: Auf der Suche nach einem Welpen sind wir Anfang des Jahres auf die „Welpenstube Winkel“ in Dorsten gestoßen. Hört sich ja auch niedlich an! Natürlich habe ich im Internet recherchiert, dabei aber nur einen einzigen negativen Artikel über diesen Züchter gefunden und mir nicht viel dabei gedacht. Vor Ort in Dorsten fanden wir eine topgepflegte Anlage, ein großes Welpenzimmer; alles war sauber und auch die Hunde zeigten ein für uns ganz normales, aufgewecktes Verhalten.

Redaktion: Ihnen kam also gar nichts ungewöhnlich oder verdächtig vor?

Timm R.: Na ja, der Kaufvertrag war schon komisch, aber alles andere stimmte ja. Und auch die Untersuchung beim Tierarzt, die wir zwei Tage später auf unsere Kosten vornehmen ließen, um wirklich ganz sicher zu gehen, ergab einen kerngesunden Hund mit ordentlichen Papieren und mit Chipnummer. Und wenn man sich dann mal in so einen niedlichen Welpen verguckt hat, möchte man ihn ja auch haben.

Redaktion: Was ist dann passiert?

Timm R.: Wenige Wochen später erkältete sich unser Golden Retriever Leonie und wurde tierärztlich behandelt. Natürlich dachten wir überhaupt nicht an irgendeinen Zusammenhang mit der Welpenstube Winkel. Und dass das wohl schon die Vorzeichen von Staupe waren, konnten wir ja nicht ahnen. Als Leonie dann kurz später anfang, zu humpeln und komisch zu zucken, brachten wir sie in die Tierklinik. Dort wurde sie von Kopf bis Fuß untersucht und schließlich stellte sich heraus, dass sie Nervenstaupe, eine unheilbare Krankheit, hatte. Wäre sie geimpft gewesen, könnte sie heute noch leben. Uns blieb nichts anderes übrig, als unseren Hund im Alter von 17 Wochen schweren Herzens einschläfern zu lassen. Da hatten wir ihn gerade mal zwei Monate.

Redaktion: Dass Sie einem unseriösen Händler auf den Leim gegangen sein könnten, war Ihnen aber auch jetzt noch nicht so richtig bewusst, oder?

Timm R.: Nein. Jetzt fing ich natürlich an, weiter zu recherchieren und wurde auf die Kampagne von TASSO aufmerksam. Beim Lesen der Berichte auf der Internetseite von TASSO ist mir dann ein Licht aufgegangen. Jetzt wusste ich, dass ich es mit einem Welpenhändler zu tun hatte, für den ein Hund nur eine Möglichkeit ist, Profit zu machen.

Redaktion: Was haben Sie dann unternommen?

Timm R.: In der Welpenstube angerufen, natürlich. Das Schlimmste war für mich die Reaktion dieser Leute. Diese Kaltschnäuzigkeit und dieses Desinteresse an dem, was mir passiert war. Kein Wort der Entschuldigung oder des Bedauerns. Für Herrn Winkel war Leonie wahrscheinlich nur ein Hund von vielen.

Redaktion: Man hat Ihnen doch bestimmt gleich einen neuen Hund angeboten, um Ärger zu vermeiden, oder?

Timm R.: Das hätte ich nie gewollt! Damit würde ich das Leid der anderen Hunde nur noch weiter schüren.

Redaktion: Was empfehlen Sie anderen Menschen, die auf der Suche nach einem Hund sind? Was kann man tun, um sich vor diesen Machenschaften zu schützen?

Timm R.: Im Prinzip ist das, was TASSO macht, genau richtig. Man muss die Menschen aufklären und ihnen sagen, sich bei unseriösen Züchtern nie, nie einen Hund zu holen. Das Problem ist nur, dass man die guten nicht so einfach von den schlechten Züchtern unterscheiden kann.



Wurde nur 17 Wochen alt: Leonie

Redaktion: Genau dafür haben wir im Internet und auch im letzten TIERNOTRUF einige Kriterien wie den Preis, das Muttertier, die Anzahl der angebotenen Rassen und einiges mehr genannt, an die man sich halten kann.

Timm R.: Ja. Hätte ich das früher gewusst, hätte ich nie im Leben bei Herrn Winkel ein Tier gekauft. Und das sollte auch niemand sonst tun!

Redaktion: Wir danken Ihnen für diese mutigen und offenen Worte.

„Wühltischwelpen – nein Danke!“ ist eine gemeinsame Aktion von TASSO, dem bmt und dem ETN.

Kostenloses Aufklärungsmaterial zum Verteilen an Hundefreunde und Bekannte können Sie unter www.tasso.net/tierschutz bestellen.



Leserbriefe

Kritik, Wünsche, Lob und vieles mehr

Molly wurde fast 40 Kilometer von unserem Wohnort entfernt gefunden. Dank der **TASSO-Kenn-Nummer** haben wir sie wiederbekommen.

(Markus Ziegler, 65817 Eppstheim)



Herzlichen Dank für die superschnelle Zusendung der **Such-Plakate** - besser geht es nicht!

(Ute Bastian-Vogt, 42555 Velbert)



Ich finde den Vorschlag in Ihrem letzten Newsletter zur bundesweiten **Registrierungspflicht** sehr gut. In vielen Ländern ist die Registrierung schon Pflicht. Wurde dafür schon eine Petition im Bundestag gestellt?

(Heinz Kaiser per E-Mail)

Als seriöse Hundezüchterin (seit 35 Jahren, nicht mehr als 3 Würfe/Leben pro Zuchthündin, nicht mehr als 2 Würfe pro Jahr - natürlich von verschiedenen Hündinnen!) freue ich mich sehr über Ihre **Initiative gegen den unseriösen Welpenhandel**.

(Marie-Luise Doppelreiter, 53189 Bonn)



Bitte senden Sie mir das von Ihnen angebotene **Infomaterial**, da die Städte und Gemeinden oft gar nicht wissen, wie bei toten Fundtieren zu verfahren ist und dass es gekennzeichnete und registrierte Tiere gibt.

(Dorothea Rockosch, 24229 Dänischenhagen)

Kompliment für Eure **neue Website!**

(Bettina Gentner, 68804 Altlufzheim)



Ich bin der Meinung, Ihr könntet für Eure Leistungen ruhig etwas verlangen. **Registrierung** kostet bei uns 15-25 Euro. Liebe Grüße aus Österreich.

(Karin Salentinig, 1090 Wien)

„Hund im Backofen“ Erfolgreiche Aktion wird auch 2010 fortgesetzt

Letztes Jahr hatte TASSO die Aktion „Hund im Backofen“ ins Leben gerufen, um auf die Gefahren eines im Sommer im Auto eingesperrten Hundes aufmerksam zu machen. Leider ist immer noch viel zu wenig bekannt, dass bereits 20 Grad Celsius ausreichen können, um den Hund im Auto in eine lebensbedrohliche Situation zu bringen. So sterben nach wie vor jedes Jahr Hunde, weil ihre Besitzer die Gefahren der Hitze unterschätzen.

Die Resonanz der Aktion in 2009 war überwältigend: 8.324 Tierliebhaber haben teilgenommen und knapp 700.000 Aufklärungskarten von TASSO bestellt und verteilt. Auch dieses Jahr bittet TASSO Tierfreunde wieder um Mithilfe: Poster und Karten können ab sofort kostenlos angefordert werden: www.tasso.net/tierschutz

Unter Naturschutz: Die Europäische Wildkatze

Die auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere stehende Wildkatze (*Felis silvestris*) ist eine der seltensten einheimischen Säugetierarten. Als Wildtier darf sie keinesfalls vom Menschen aufgenommen werden! Obwohl sie die Nähe des Menschen scheut und ihr Lebensraum der dichte Laubwald ist, wird sie nicht selten mit unserer Hauskatze verwechselt. Die europäische Wildkatze weist in ihrem Erscheinungsbild allerdings typische Merkmale auf, die sie von der Hauskatze deutlich unterscheiden: Sie ist massiger und korpulenter, der Schwanz ist buschig und trägt die typische, schwarze Ringelung. Die Färbung des Fells ist in der Regel weniger kontrastreich und verwaschener. Unsere Hauskatze (*Felis catus*) stammt nicht von der Europäischen Wildkatze ab, sondern wahrscheinlich von der afrikanischen Falbkatze.

In Europa findet man die Europäische Wildkatze zwar vereinzelt, aber noch in vielen Ländern: im Norden Schottlands, in Teilen Frankreichs, auf der iberischen



Die Wildkatze ist keine entlaufene oder verwilderte Hauskatze



Der buschige Schwanz mit der typischen Färbung ist kennzeichnend für die Wildkatze

Halbinsel, Belgien, Deutschland und der Schweiz. Die höchste Populationsdichte findet sich in Osteuropa in der Slowakei, in Slowenien und Ungarn. Verwilderte Hauskatzen unterscheiden sich von der Wildkatze dadurch, dass sie meist die unmittelbare Nähe zum Menschen suchen. Mischen sich Hauskatze und Wildkatze, was sehr selten vorkommt, nennt man die Nachkommen Blendlinge.

Tierschutz & Recht

Verwahrrfrist von Fundtieren

Ein Beitrag von Rechtsanwältin Ann-Kathrin Fries



Die Obhutspflicht für Fundtiere ist Sache der Kommunen. Die Rechte und Pflichten richten sich dabei nach den §§ 965 – 976 BGB i.V.m. § 90 a BGB. Was passiert aber, wenn ein Tier nicht innerhalb weniger Tage aus dem Tierheim abgeholt wird?

Der Eigentümer hat grundsätzlich sechs Monate Zeit, sich beim Tierheim zu melden. In dieser Zeit hat er ein Recht auf Herausgabe des Tieres. Sollte er sich - aus welchen Gründen auch immer - nicht auffinden lassen oder meldet er sich nicht, dann kann der Finder, wenn er dies möchte, nach Ablauf der gesetzlichen sechsmonatigen Frist Eigentümer des gefundenen Tieres werden, wenn im Abgabevertrag nichts anderes geregelt ist. Aus diesem Recht ergibt sich jedoch gleichzeitig auch die Pflicht, dass der Finder bzw. derjenige, der das Tier in seiner Obhut hat - also in der Regel das Tierheim - es innerhalb der gesetzlichen Sechsmonatsfrist an den Eigentümer zurückgeben muss, wenn dieser sich vor Ablauf der Frist meldet! Im Gegenzug muss der Eigentümer dann die entstandenen Kosten erstatten. Hin und wieder weichen Theorie und Praxis bei diesem Thema voneinander ab. Tierheime sind gut beraten, in ihren Abgabeverträgen ausdrücklich auf die Sechsmonatsfrist hinzuweisen und auch im Gespräch ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen. Vielen Tierhaltern eines Fundtieres ist einfach nicht klar, dass ein Fundtier bis zu 6 Monate vom Eigentümer zurückgefordert werden kann.

Teilen Sie uns Ihre Erfahrung mit! War Ihnen bekannt, dass es diese Regelung gibt? Hatten Sie schon einmal Probleme mit der Verwahrrfrist? Wie sieht die Praxis der Tierheime aus? Schreiben Sie uns unter www.tasso.net/service/tier-und-recht

Staatlich qualifizierter Hundetrainer

Für eine einheitliche Ausbildungsregelung



Rainer Schröder, 1. Vorsitzender und Gründer des BHV, mit Sitz in Wald-Ems

„Hundetrainer“ oder „Hundeerzieher“ ist in Deutschland noch immer kein geschützter Begriff. Jeder kann sich so nennen, ungeachtet einschlägiger Erfahrung oder Trainingsmethoden. Für den Tierhalter ist es somit schwierig bis unmöglich, aus dem riesigen Angebot den geeigneten Trainer für seinen Vierbeiner zu finden. Zu verschieden sind die Charaktere der Hunde, die Problemstellung, Erwartung und Persönlichkeit des Halters. Rainer Schröder hat daher 1996 den „Berufsverband der Hundeerzieher und Verhaltensberater e.V.“ gegründet. Als dessen 1. Vorsitzender plädiert er schon lange für eine bundeseinheitliche Regelung dieses Berufsstandes. Alle dem Verband angeschlossenen Mitglieder, die in der Ausbildung von Hunden aktiv sind, orientieren sich bei der Hundeerziehung ausnahmslos an den Ergebnissen der modernen Verhaltensforschung. „Motivieren statt Dominieren heißt unser Grundsatz. Militärischen Drill gibt es bei

uns nicht“, sagt Rainer Schröder. Die Arbeit mit Zwangsmaßnahmen, wie dem Stachelhalsband, bei der Erziehung von Familienhunden ist verboten. Das ist in der Satzung des Verbandes so festgelegt. „Wir motivieren die Hunde zu lernen, indem wir sie für gelungene Aufgaben belohnen“, erklärt Schröder. „Diese Methode funktioniert auch bei Problemhunden, die Trainer wenden sie seit mehr als zehn Jahren erfolgreich an.“ Inzwischen haben sich mehr als 700 Hundetrainer dieser größten unabhängigen Berufsorganisation in Deutschland angeschlossen. Die Hürde, die sie dabei für die Mitgliedschaft zu nehmen haben, ist alles andere als niedrig. So verpflichten sie sich, kontinuierlich an vorgeschriebenen Weiterbildungen des BHV teilzunehmen. Einzigartig in diesem Zusammenhang ist die vom BHV und der IHK Potsdam ins Leben gerufene Weiterbildung zum „Hundeerzieher und Verhaltensberater IHKIBHV“ und die Aufstiegsfortbildung zum „Hundefachwirt IHK“. Beide Weiterbildungen garantieren hohes Fachwissen in Theorie und Praxis, das in über 800 Unterrichtsstunden erworben und mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

Interessierte Tierhalter, die auf der Suche nach einem qualifizierten Trainer sind, werden auf der Internetseite des BHV fündig: www.bhv-net.de

Wer sich für die Ausbildung zum Hundetrainer nach den Richtlinien des BHV interessiert, kann sich unverbindlich an die Geschäftsstelle des BHV wenden: bhv-geschaeftsstelle@web.de

Politischer Tierschutz in Hessen

Der Tierschutz ist seit 2002 als Staatsziel im Grundgesetz verankert und im Tierschutzgesetz definiert. Somit sind die gesetzlichen Rahmenbestimmungen festgelegt, die Tiere als lebende und fühlende Wesen schützen sollen. Die Umsetzung der Gesetze und der Tierschutz an sich ist Aufgabe der Länder und Kommunen. TASSO engagiert sich gemeinsam mit dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. und dem Landestierschutzverband des Deutschen Tierschutzbundes unter anderem für eine politisch basierte Verbesserung der desolaten finanziellen Lage der Tierheime zunächst in Hessen. Ziel ist es, der Situation der Tierheime politisches Gehör zu verschaffen und die Politiker zum Handeln aufzufordern. „Wir sind der festen Überzeugung, dass die Tierheime von einer Registrierungspflicht stark profitieren würden“, so Philip McCreight von TASSO. „Schon jetzt schafft die Registrierung einen Mehrwert von 9 Millionen Euro pro Jahr für die Tierheime, weil ein registriertes Tier zu seinem Besitzer zurückvermittelt werden kann und somit kein Tierheimaufenthalt nötig wird.“



NEU: Deutschlandweiter Tierarzt-Suchservice auf www.tasso.net



Urlaub mit dem Vierbeiner in einer fremden Stadt, Spezialklinik gesucht, zweite Meinung einholen... Zu wissen, wo man schnell einen kompetenten Tierarzt findet, kann Tierleben retten. Seit Mai 2010 finden Tierhalter auf www.tasso.net/Service/Tierarzt-Suchservice einen kostenlosen Tierarzt-Suchservice. Auf der Internetplattform können knapp 10.000 Tierärzte abgerufen werden, teilweise mit Angabe des Spezialgebietes. Mit nur wenigen Klicks ist man informiert: Postleitzahl oder Ort eingeben und Umkreis auswählen, in dem die Ergebnisse angezeigt werden sollen. Mit einem weiteren Klick gelangt man zur Adresse, Telefonnummer und den Detailbeschreibungen des Arztes.

Prominente Gesichter bei TASSO:

Dunja Rajter und TARA



Dunja Rajter und Tara genießen den Schutz von TASSO

Gesang, Schauspiel, Chanson, Kleinkunsthöhne, Gala und Show: Kaum ein Bereich, in dem sich die charmante Kroatin Dunja Rajter nicht zu Hause fühlt. Dem deutschen Publikum ist Dunja Rajter schon seit 1967 bekannt, als sie von Horst Lippmann und Fritz Rau in Zagreb entdeckt wurde. Seit vielen Jahren engagiert sich die Künstlerin für verschiedene humanitäre Vereine. Mit der „Deutsche Lebensbrücke“, hat sie die Not in ihrer Heimat während der Kriegsjahre gelindert. Unzählige Konvois mit Babynahrung, Kleidung, Medikamenten und medizinischen Instrumenten

haben vor allem Kindern geholfen, das Leid zu überstehen. Wer ein Herz für Menschen hat, hat auch eins für Tiere. Seit 2002 ist TARA, ein Straßenhund aus Kroatien, ihr ständiger Begleiter. „Ich durfte erleben, wie viel Liebe und Geborgenheit Tiere brauchen und wie viel Liebe und Geborgenheit sie zurückgeben. Ich kann nur jedem wünschen, diesen Bund zwischen Mensch und Tier einmal selbst zu erleben“, weiß Dunja Rajter zu berichten. Seit 2007, dem Gründungsjahr, ist sie Schirmherrin des „Förderverein Tierschutzprojekt Kroatien e.V.“. Langfristig möchte der Verein in Ivanc Grad mit Unterstützung des Bürgermeisters ein Tierheim bauen, in dem mehr als 1000 Tiere Platz finden. Mittelfristig bemüht sich Dunja Rajter mit dem Präsidenten des Vereins, Volker Fritzsche, um den Dialog mit den Tierschützern und den Politikern des Landes, damit die katastrophalen Zustände in einigen Tierlagern in Kroatien verbessert werden. TASSO ehrt das tierschützerische Engagement von Dunja Rajter mit dem „Walk of Fame“ auf www.tasso.net/Ueber-uns. Lesen Sie das Interview mit Dunja Rajter zum Tierschutz in Kroatien: www.tasso.net/Tierschutz

Kinospaß für die ganze Familie:



Jetzt Kinotickets für die turbulente Katzenkomödie **CATS & DOGS: DIE RACHE DER KITTY KAHLOHR** gewinnen.

Warner Bros. Pictures verlost 1.000 Kinogutscheine exklusiv für Leser des TIERNOTRUF für den spezialeffektreichen Familienspaß, der im August 2010 in 3D in unsere Kinos kommt.

► Und so funktioniert's:

Unter www.tasso.net/Service für eine kostenlose Kinokarte bewerben. Die Plätze sind limitiert. Das Los entscheidet. Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Spaß und drücken die Daumen.

Mehr Infos zum Film: www.catsanddogs-derfilm.de

2010: TASSO unterstützt die Tiertafel bei der Kennzeichnung von Hunden

Seit Anfang des Jahres unterstützt TASSO die Tiertafel Deutschland bei der Kennzeichnung von Hunden. Den Auftakt machte die Tiertafel Berlin, weil in Berlin seit 1. Januar 2010 die Chippflicht für alle Hunde Gesetz ist. Weitere Standorte der Tiertafel sollen folgen. 450 Menschen und ihre vierbeinigen Freunde fanden sich am 27. Februar 2010 in der Mörikestraße in Berlin ein, um ihr Tier tierärztlich untersuchen, chippen und registrieren zu lassen. Der Internationale Tierschutzfonds IFAW stellte die finanziellen Mittel für die behandelnden Tierärzte zur Verfügung, TASSO die Chips. So begrüßenswert die gesetzliche Chip-



pfligt in Berlin aus tierschützerischer Sicht auch ist, das Geld für das Chippen kann sich keiner der Besucher der Tiertafel leisten. TASSO möchte der Tiertafel daher im Laufe des Jahres bei der Kennzeichnung aller „Tiertafel-Hunde“ helfen. Die Aktion kam auch bei den Hundehaltern sehr gut an. Claudia Hollm, Vorstand der Tiertafel: „Wir sind TASSO sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung. Der Vierbeiner ist für viele unserer Besucher der einzige soziale Kontakt. Ein Verlust des Tieres wäre sehr schmerzhaft. Deswegen ist die Chippung und Registrierung ganz in unserem Sinn.“

IMPRESSUM